

Ergebnisprotokoll

Gemeindeentwicklungskonzept Stadt Beilngries



BÜRO FÜR STÄDTEBAU
UND BAULEITPLANUNG



□ STADTENTWICKLUNG
□ STADTMARKETING
□ VERKEHR



STADT BEILNGRIES

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

AUFTAKTVERANSTALTUNG
HAUS DES GASTES
09.03.2017

Begrüßung

Herr Zweiter Bürgermeister Anton Grad begrüßt in Vertretung des Ersten Bürgermeisters Alexander Anetsberger die anwesenden BürgerInnen und bedankt sich für ihr zahlreiches Erscheinen. Er betont wie wichtig das Engagement von Seiten der Bürgerschaft ist, sich aktiv an der Gestaltung der eigenen Stadt und mit dem Gemeindeentwicklungskonzept an der Gestaltung des eigenen Ortsteils zu beteiligen. Er erhofft sich viele Projektideen für die einzelnen Ortsteile, die dann mit Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung umgesetzt werden können.

Herr Hiebl vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern begrüßt, dass die Stadt Beilngries ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellt und bedankt sich ebenfalls bei den BürgerInnen für ihr zahlreiches Erscheinen. Er sieht in dem großen Interesse der Bürgerschaft eine gute Voraussetzung für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes.



Inhalte, Aufgaben und Beteiligungsbausteine des GEK

Anknüpfend an die einführenden Worte, stellt Herr Schramm von Büro PLANWERK, stellvertretend für die ebenfalls beauftragten Büros Team 4 und Büro für Städtebau, die wichtigsten Eckpunkte zu den Inhalten und Aufgaben des Gemeindeentwicklungskonzeptes dar. Ziel ist es, Entwicklungspotenziale für die einzelnen Ortsteile zu identifizieren und darauf aufbauend Projekte und Maßnahmen zu formulieren. Die Verflechtungen zwischen den Ortsteilen und mit der Kernstadt Beilngries sollten dabei Beachtung finden.

Im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzeptes wurde bereits eine Ortssprecherrunde mit Vertretern aus allen Ortsteilen durchgeführt. Die in den kommenden Monaten folgenden Beteiligungsbausteine sollen nun dazu beitragen, Strategien und Projekte für eine zukunftssichere Entwicklung in den Ortsteilen der Stadt Beilngries auszuarbeiten.



Abbildung 1: Beteiligungsbausteine für Gemeindeentwicklungskonzept Beilngries (2017)

Auftaktveranstaltung

In der Auftaktveranstaltung werden die Erkenntnisse der Ortssprecherrunde in Themenecken zu den folgenden Themenbereichen vertieft:

Innenentwicklung	Soziales Leben
Daseinsvorsorge & Mobilität	Landwirtschaft, Landschaft & Wegebau

Die BürgerInnen sind dabei aufgerufen sowohl Stärken und Schwächen aus ihren Ortsteilen zu benennen, als auch bereits erste Projektvorschläge einzubringen. Die Diskussionen in den einzelnen Themenecken sollen darüber hinaus dazu beitragen, gemeinsame Fragestellungen in den Ortsteilen festzustellen, die dann gemeinsam gelöst werden können. Die TeilnehmerInnen können sich in alle Themenecken einbringen.



Themenfeld Innenentwicklung

STADT BEILNGRIES | GEK

Innenentwicklung

- **Leerstand**
 - Denken Sie an Ihren Ort: Was kann mit den aktuell leeren oder künftig leeren ehemaligen **landwirtschaftlichen Nebengebäuden** passieren?
 - Wo und wie könnten wir beispiel- und modellhaft beginnen?
 - Gibt es in unserem Stadtgebiet **gelungene Beispiele**, die wir besichtigen können?



Keresdél



Wolfsbuch

Stadt Beilngries | Büro für Städtebau | Bamberg | Büro PLANWERK | Nürnberg | Team 4 | Würzburg | 09. März 2017

Seite 9

STADT BEILNGRIES | GEK

Innenentwicklung

- **Gestaltungsaufgaben im Dorfkern**
 - Wo und wie sollen **Verbesserungen** vorgenommen werden bzw. sind Verbesserungen nötig?
 - Welche **Freiflächen** sind für das Ortsbild und das Wohlbefinden wichtig?



Gumpendorf



Wolfsbuch

Stadt Beilngries | Büro für Städtebau | Bamberg | Büro PLANWERK | Nürnberg | Team 4 | Würzburg | 09. März 2017

Seite 10

STADT BEILNGRIES | GEK

Innenentwicklung

- **Baugebiete**
 - Brauchen wir neue Baugebiete an den **Ortsrändern**? Wenn ja, in welchem Umfang?
 - Welche **innerörtlichen Freiflächen** könnten schadlos bebaut werden?
 - Wollen wir **Dorf** bleiben oder **Siedlung** werden?



Oberndorf

Stadt Beilngries | Büro für Städtebau | Bamberg | Büro PLANWERK | Nürnberg | Team 4 | Würzburg | 09. März 2017

Seite 11

Im Themenfeld Innenentwicklung wurden Fragen angesprochen, wie z. B. die Versorgung mit Wohnbauflächen bzw. die bauliche Entwicklung im Ortskern der einzelnen Ortsteile aussehen kann.

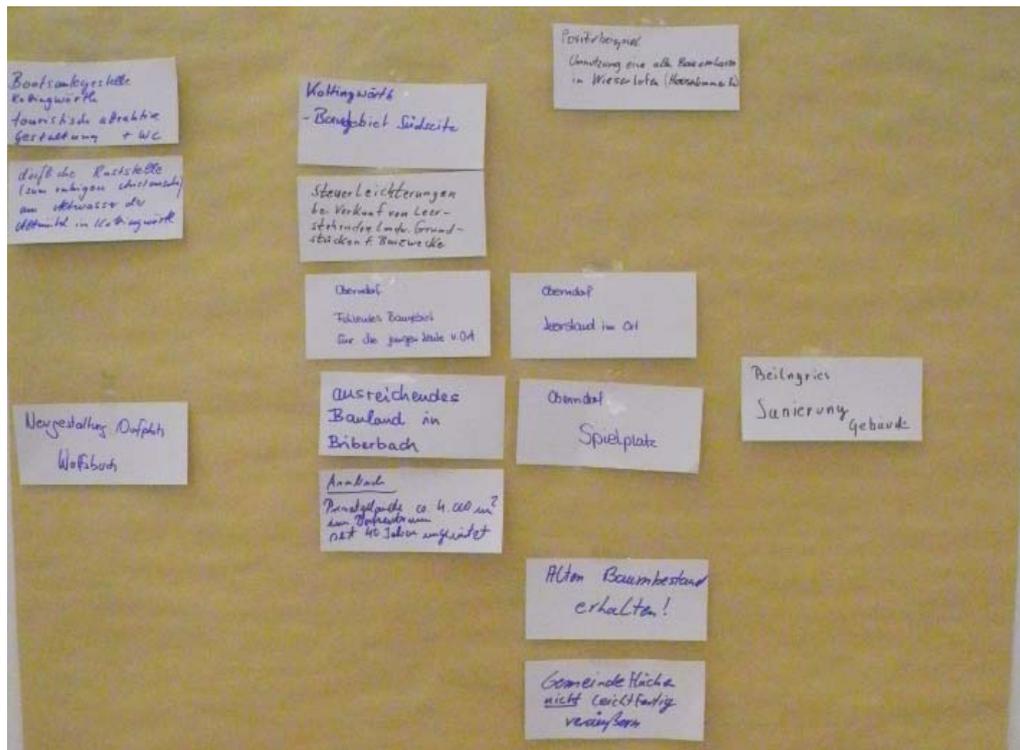
Die eigentliche innerörtliche Nachverdichtung spielte dabei (noch) – abgesehen von einem Positivbeispiel - keine große Rolle. Es wurde auch nicht über mögliche neue Nutzungskonzepte mindergenutzter landwirtschaftlicher Nebengebäude nachgedacht. Vielmehr wurde eingebracht, wo der Siedungsdruck – auch ausgelöst durch die Arbeitsplätze in Ingolstadt – so groß ist, dass die Neuausweisung von Baugebieten in den Ortsteilen als notwendig angesehen wird. Angesprochen wurden hier Irfersdorf, Kottlingwörth, Biberbach und Oberndorf (das trotz Leerstand im Innenort). Für Arnbuch wurde darauf hingewiesen, dass innerorts seit vielen Jahren eine größere Fläche brach liegt. Als Positivbeispiel wurde angeführt, dass in Wiesenhofen ein altes Bauernhaus saniert und wieder genutzt wird.

Im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung insgesamt wurde darauf hingewiesen, dass mögliche Steuererleichterungen beim Verkauf landwirtschaftlicher Nutzflächen die Bereitstellung von bebaubarem Grund und Boden erhöhen könnte. Soweit die Kommune im Besitz bebaubarer Flächen ist, wurde dazu angemerkt, dass diese nicht "leichtfertig veräußert" werden sollen. Bei baulichen Entwicklungen soll darauf geachtet werden, dass der Baumbestand erhalten bleibt.

Im Zusammenhang mit möglichen funktionalen und gestalterischen Verbesserungen wurden für die einzelnen Ortsteile folgende Projektideen genannt: In Kottlingwörth soll die Bootsanlage für Touristen attraktiv (incl. Sanitäreinrichtungen) gestaltet werden, während am Altwasser ein attraktiver Aufenthaltsbereich für die örtliche Bevölkerung entstehen soll. In Wolfsbuch bedarf der Dorfplatz

einer Neugestaltung und in Oberndorf fehlt ein Spielplatz. In Biberbach ist ein Dorfplatz zu gestalten und für den Jugendtreff eine Lösung zu finden und die Gefahrensituation an der Bushaltestelle ist zu verbessern. Die Kaldorfer Vertreter wünschen sich eine Verkehrsberuhigung und eine Neugestaltung des "Tonnenplatzes"; in Kaldorf wird auch die Lärmbelästigung durch den Steinbruch moniert. Auch die "Leisinger" wünschen sich eine Verkehrsberuhigung z. B. durch eine Querungshilfe / Insel. In Aschbuch kann die Anzahl der Spielplätze reduziert werden, wenn in diesem Zusammenhang die Ausstattung der Spielplätze verbessert wird. Ebenso sollte das Umfeld der Bushaltestelle neu gestaltet werden und das alte Feuerwehrhaus ließe sich zum Dorfmuseum umbauen bzw. um nutzen. In Irfersdorf bedürfen die Freiflächen im Ortskern / Oberer Wirt einer Neugestaltung. In Litterzhofen soll der Ortskern neu gestaltet werden; weiterhin ist ein Platz für die Abfallcontainer zu schaffen und ein Gemeindestadl für Geräteunterstellmöglichkeiten erforderlich. Die Gaisberger haben darauf hingewiesen, dass die einzige Freifläche im Innenort als Treffpunkt erhalten bleiben muss und sichergestellt wird, dass der Fußweg in die Altstadt weiterhin nutzbar ist.





Themenfeld Soziales Leben

<p style="text-align: right;">STADT BEILNGRIES GEK</p> <h3>Soziales Leben</h3> <ul style="list-style-type: none">• Zeitgemäße Treffpunkte/moderner Stammtisch/Frühsschoppen 2.0<ul style="list-style-type: none">• Braucht Ihr Ort einen zeitgemäßen Standort für Treffen und Stammtisch?• Wie soll er aussehen?• Was würde dort stattfinden?• Womit könnte man unterschiedliche Zielgruppen (jung und alt) ansprechen?  <p style="text-align: center;">Ambscha Haus</p> <p style="font-size: small;">Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p style="text-align: right;">Seite 12</p>	<p style="text-align: right;">STADT BEILNGRIES GEK</p> <h3>Soziales Leben</h3> <ul style="list-style-type: none">• Vereine und Nachwuchssorgen<ul style="list-style-type: none">• Was sind zeitgemäße Vereinsstrukturen?• Gibt es zum Thema Vorstandschafft neue Ideen? Wie könnte man die Übernahme von „Verantwortung“ attraktiver machen?• Braucht es für Sportvereine ein neues und flexibles Angebot?• Können die Feuerwehren in Zukunft ihren Verpflichtungen noch nachkommen?  <p style="text-align: center;">Biberbach</p> <p style="font-size: small;">Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p style="text-align: right;">Seite 13</p>
---	--

Im Themenfeld *Soziales Leben* wurde über Möglichkeiten diskutiert, wie vorhandene Hürden zur Übernahme von Vorstandspositionen oder Aufgabenfelder in Vereinen überwunden werden können und welche Ansätze hier möglich wären.

Erste Ansätze waren:

- Aufgaben für einen beschränkten Zeitraum oder projektbezogen und damit begrenzt zu vergeben,
- Über die rechtlichen Hintergründe sowie den "Umfang der Verantwortung" ausführlich zu informieren,
- Gemeinsame Vorstandsteams einführen, damit nicht mehr eine einzelne Person die Verantwortung tragen muss.

Zur Unterstützung der Vereine wären weiterhin unterschiedliche Ansätze sinnvoll und wünschenswert:

- Zusammenarbeit von Vereinen und der Verwaltung fördern,
- Zusammenarbeit zwischen den Vereinen unterstützen,
- Gemeinsame Anschaffung von Geräten die zwischen den Vereinen verliehen werden können um Kosten zu sparen,
- Möglichkeiten prüfen, inwiefern auch die Verwaltung Gerätschaften für kleine Vereine zur Verfügung stellen kann,
- Wertschätzung der Feuerwehren; angemessene Ausrüstung für die Feuerwehren.

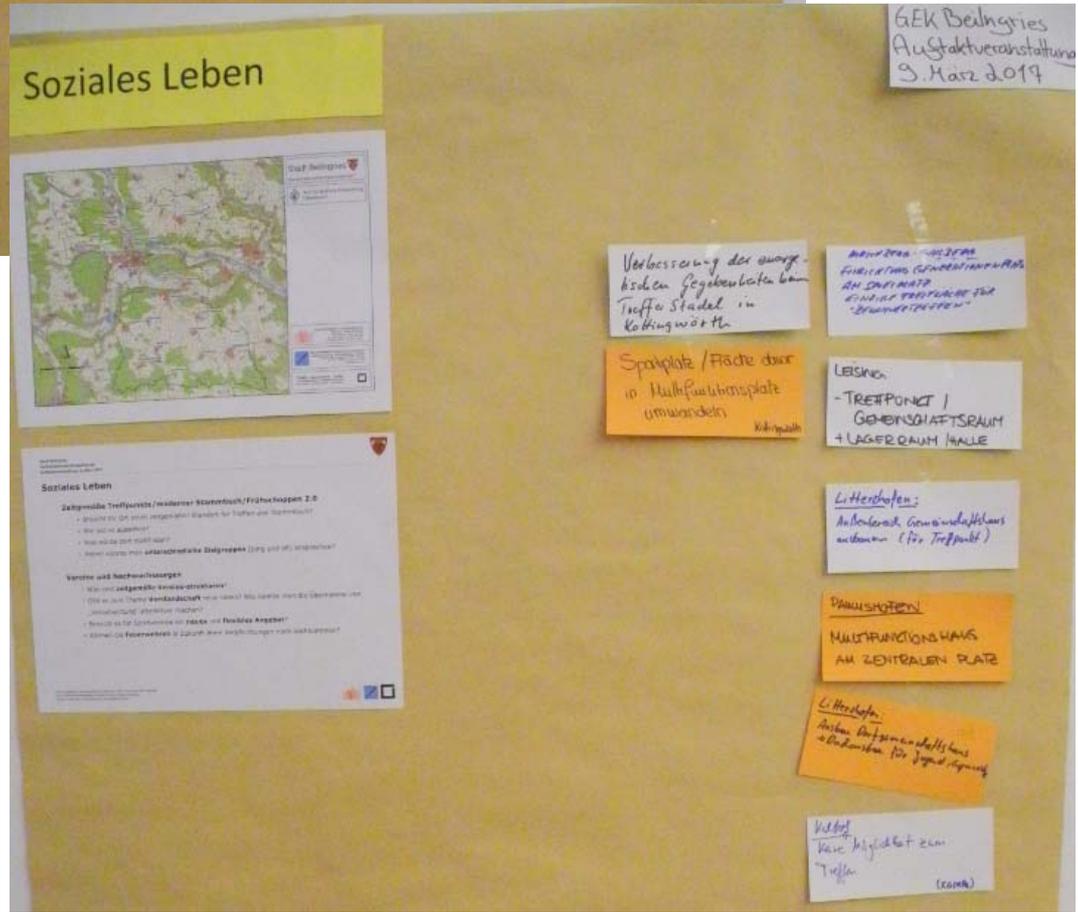
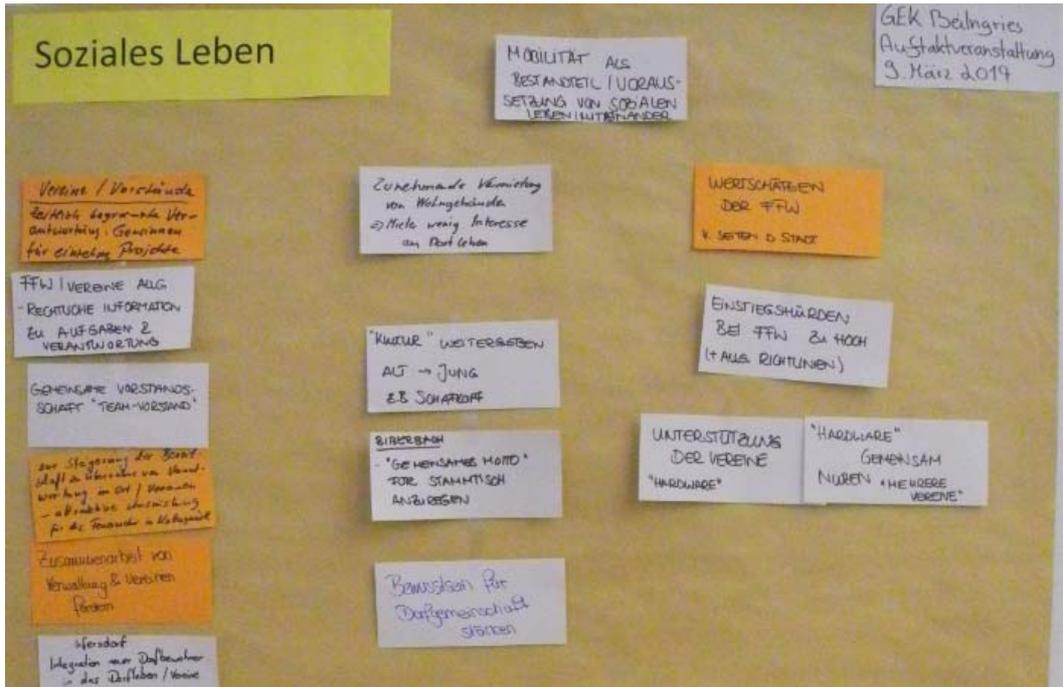
Neue Ideen für Projekte zur Anregung des Miteinanders im Ort könnten folgende sein:

- In Biberbach: Ein "Gemeinsames Motto" für den Stammtisch oder ein Programm welches unterschiedliche Angebote schafft wie z.B. Familienstammtisch, Pokerstammtisch, Themenstammtische etc.,
- Die Weitergabe von kulturellem Erbe durch die ältere Generation an die Junge Generation z.B. indem die Senioren den Teenagern Schafkopf o.ä. beibringen.

Insgesamt sollten z.B. in Irfersdorf die neuen Dorfbewohner besser in das Dorfleben und die Vereine integriert werden, allerdings besteht auch die Problematik, dass viele Mieter wenig Interesse an der Dorfgemeinschaft haben.

Bezüglich der Frage der Treffmöglichkeiten vor Ort in den einzelnen Stadtteilen wurden konkrete Wünsche geäußert:

- Kottlingwörth: Sportplatz bzw. die Fläche davor in einen Multifunktionsplatz umwandeln, Verbesserung der energetischen Gegebenheiten im TrefferStadel,
- Leising: Schaffung einer Treffmöglichkeit, eines Gemeinschaftsraum mit zusätzlichen Lager-raum bzw. Halle für die Unterstellung von örtlichen Gerätschaften,
- Litterzhofen: der Außenbereich des Gemeinschaftshauses sollte für einen Treffpunkt ausgebaut werden, weiterhin könnte das Dachgeschoss für die Jugend sowie ,
- Paulushofen: Die Bewohner wünschen sich ein Multifunktionshaus an zentralen Platz des Stadtteils,
- Kaldorf: hier fehlt insgesamt eine Treffmöglichkeit, es wird jedoch von den Bewohnern an der Kapelle eine potenzieller Standort gesehen,
- Hirschberg-Gaisberg: Einrichtung Generationenhaus am Spielplatz, einzige Freifläche für Bewohnertreffen.



Daseinsvorsorge und Mobilität

<p style="text-align: right;">STADT BEILNGRIES GEK</p> <h3>Daseinsvorsorge & Mobilität</h3> <ul style="list-style-type: none">• Dorfladen oder mobile Versorgung<ul style="list-style-type: none">• Wie soll die künftige Versorgung in ihrem Ortsteil aussehen?• Sehen Sie bei Ihnen im Ortsteil das Interesse für ein Dorfladenkonzept, das der tatkräftigen Unterstützung Ihrer Bevölkerung bedarf?  <p style="text-align: center;">Wolfsbach</p> <p style="font-size: small;">Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p style="text-align: right;">Seite 14</p>	<p style="text-align: right;">STADT BEILNGRIES GEK</p> <h3>Daseinsvorsorge & Mobilität</h3> <ul style="list-style-type: none">• Mobilität<ul style="list-style-type: none">• Was sind die Alternativen zum Zweit- oder Drittwagen? E-Car-Sharing? Das Dorfauto? Die örtliche Mitfahrzentrale?• Wie kann Radfahren im Alltagsverkehr attraktiv und sicher gestaltet werden?  <p style="text-align: center;">E-Althausbühl</p> <p style="font-size: small;">Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p style="text-align: right;">Seite 15</p>
--	---

Im Themenfeld *Daseinsvorsorge und Mobilität* wurde die Frage aufgeworfen, wie zukünftig die Versorgung in den einzelnen Ortsteilen aussehen kann. Dabei ging es sowohl um die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs als auch um medizinische Versorgung. Es wurde auch die Frage diskutiert, wie viel bürgerschaftliches Engagement in den Ortsteilen vorhanden ist, um die Versorgung gemeinschaftlich gewährleisten zu können.

Da es in den Ortsteilen nur noch wenige und mit kleinen Sortimenten ausgestattete Einzelhändler gibt, sind die Einwohner der Ortsteile auf das Angebot in Beilngries angewiesen. Die Teilnehmer wünschen sich im Einzelhandel eine Stärkung regionaler Produkte.

Es wurde angemerkt, dass es an Angeboten von Liefer- und Abholservices im Einzelhandel mangelt. Dazu wurde die Projektidee eines fahrbaren Dorfladens eingebracht. Bei einem stationären Dorfladen sahen die Teilnehmer wenig Aussicht auf Umsetzung, da die Ortsteile zu klein seien und das bürgerschaftliche Engagement in den Ortsteilen zurückgeht.

In Bezug auf die medizinische Versorgung wird positiv erachtet, dass die Sozialen Dienste weiterhin in den Ortsteilen aktiv sind. Ärzte sind jedoch nur noch in Beilngries niedergelassen und machen laut den Aussagen der Teilnehmer auch keine Hausbesuche.

Das Thema Mobilität wurde dahingehend diskutiert, wie man neben dem motorisierten Individualverkehr Angebote für alle Altersklassen schaffen kann. Der öffentliche Personennahverkehr wird allgemein als mangelhaft bezeichnet. Es gibt nur in wenigen Ortsteilen Haltestellen für das ÖPNV-Netz und die Taktung wird als zu gering erachtet. Die Nutzung des Schulbusverkehrs ist möglich, aber aufgrund der geringen Taktung wenig attraktiv. Auch die Anbindung an den Bahnhof Kinding wird als ausbaufähig erachtet. Bei den TeilnehmerInnen herrscht Verständnis, dass die Ortsteile zu wenige EinwohnerInnen haben um an ein Busnetz angeschlossen zu werden. Deshalb wurden Projektideen wie Rufbuse, Dorfbuse und auch der Ausbau privater Mitfahrgelegenheiten genannt.

Als weitere Mobilitätsform wurde auch der Fahrradverkehr angesprochen. Die Radwege sollten ausgebaut und sicherer gestaltet werden und dem Fahrrad so die Möglichkeit geboten werden, im Alltag eine Alternative darzustellen. Eine Möglichkeit das Fahrrad alltagstauglicher zu gestalten ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes.

Ebenfalls angemerkt wurde, dass es in den Ortsteilen an schnellem Internet mangelt.



Themenfeld Landwirtschaft, Landschaft und Wegebau

<p>STADT BEILNGRIES GEK</p> <p>Landwirtschaft, Landschaft & Wegebau</p> <ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaft und Landschaft<ul style="list-style-type: none">• Wo liegt die Hauptlast der Wegeverbindungen? Gibt es Engstellen?• Welche Wege sind schadhaft und müssten verbessert werden?• Gibt es Bedarf an Unterstellmöglichkeiten für landwirtschaftliche Geräte?• Gibt es Probleme mit Überschwemmungen? Wo ist Wasserrückhalt möglich?  <p>Litterzhofen</p> <p>Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p>Seite 16</p>	<p>STADT BEILNGRIES GEK</p> <p>Landwirtschaft, Landschaft & Wegebau</p> <ul style="list-style-type: none">• Wegebau<ul style="list-style-type: none">• Gibt es fehlende Radwegeverbindungen? Wenn ja, wo?• Gibt es Bedarf für Mountainbikerouten?  <p>Ladestation am Haus des Gastes</p> <p>Stadt Beilngries Büro für Städtebau Bamberg Büro PLANWERK Nürnberg Team 4 Würzburg 09. März 2017</p> <p>Seite 17</p>
--	--

Im Themenfeld *Landwirtschaft, Landschaft und Wegebau* wurde der Sanierungsbedarf von landwirtschaftlichen Wegen und Ortsverbindungen deutlich. Ferner wurden Vorschläge für Rad- und Wanderwege dargelegt. Der Sanierungsbedarf und mögliche Wegeverbindungen wurden in einer Übersichtskarte grob dokumentiert.

Generell zeigt sich resultierend aus den immer größer werdenden landwirtschaftlichen Fahrzeugen eine Überlastung des bestehenden Wegenetzes. Dies zeigt sich an ausgefahrenen Banketten an Ortsverbindungsstraßen infolge des Begegnungsverkehrs aber auch an zu schmalen landwirtschaftlichen Wegen mit geringer Tragkraft. Als Beispiele wurden genannt:

bei Ortsverbindungsstraßen:

- Irfersdorf - Neuzell
- Neuzell – Paulushofen
- Arnbuch – Eglofsdorf
- Irfersdorf – Grampersdorf
- Wiesenhofen (Gemeindestraßen im Ort)

bei den landwirtschaftlichen Wegen gibt es sanierungsbedürftige Streckenabschnitte an den Ortsteilen:

- Grampersdorf (vom Ort sternförmige ausgehende Asphaltwege)
- Litterzhofen (einschl. Waldwege)
- Wiesenhofen (asphaltierte Streckenabschnitte)
- Kaldorf
- Amtmannsdorf
- Verbindung von Oberndorf nach Gösselthal (insb. Entwässerung) – ggf. auch als Radwegeverbindung

Ferner wurde eine Verbreiterung der Kreisstraßenverbindung von Haunstetten (Kinding) nach Wiesenhofen gewünscht.

Kritisiert wurde der Ausbau von **Radwegen** entlang von Kreisstraßen, da hierdurch wertvolle landwirtschaftliche Flächen verloren gehen und die Wegführung entlang vielbefahrener Kreisstraßen

nicht attraktiv ist. Vielmehr sollten bestehende Ortsverbindungen und landwirtschaftliche Wege für den Radverkehr ausgebaut werden. Radwegeverbindungen sollen errichtet werden:

- Übergeordnete Radwegeverbindung von Greding nach Berching westlich von Litterzhofen (Anschluss an ausgebauten landwirtschaftlichen Weg an der Gemarkungsgrenze zu Berching),
- Litterzhofen über Biberbach nach Beilngries,
- Biberbach nach Plankstetten (Befestigung der wassergebundenen Decke)
- Wolfsbuch nach Zell
- Wiesenhofen – Beilngries
- Wiesenhofen über Kaldorf nach Hirschberg, von Hirschberg über bestehende Waldwege über Gaisberg nach Beilngries

Angesichts des hohen Bedarfs an Sanierung und Ausbau bestehender Wege ist ein Sanierungskonzept für die Wege mit Priorisierung sinnvoll, um die anfallenden Kosten in den Haushalt der Stadt einzubinden.

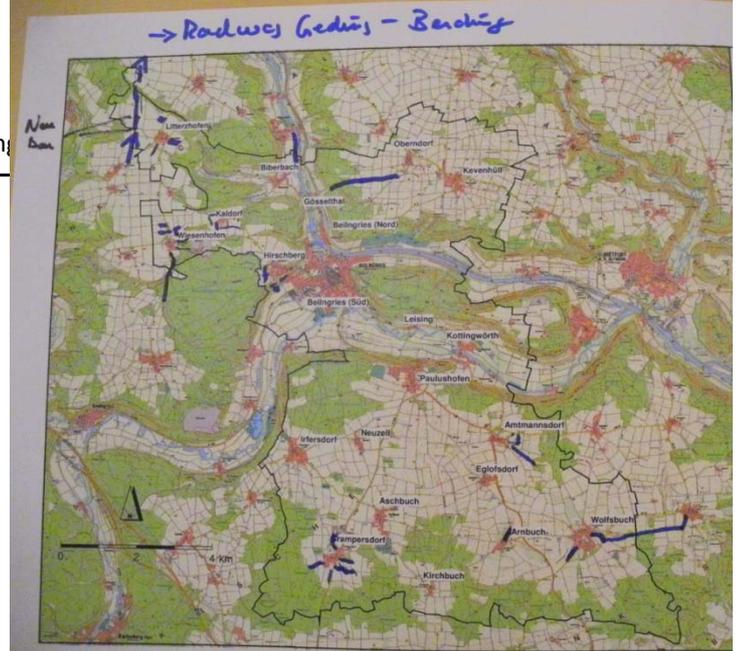
Punktuelle Verbesserungen bestehen an der Feuerwehr in Biberbach, hier ist ein einfacher Übergang über den Forellenbach gewünscht.

Die landschaftlich attraktive Verbindung auf dem Bahndamm zwischen Töging (Dietfurt an der Altmühl) und Kottingwörth soll als Wanderweg ertüchtigt werden.

Der Ausbau von Mountainbikerouten ist wegen möglicher Konflikte mit der Jagd nicht gewünscht.

Weitere punktuelle Infrastrukturmaßnahmen bestehen mit Gemeinschaftshallen für die Jagdgenossenschaft in den Ortsteilen Eglofsdorf und Amtmannsdorf.





Abschluss und Ausblick

Nach Beendigung der Arbeitszeit der vier Ortsteilgruppen, erfolgt eine kurze Präsentation der Ergebnisse durch die ModeratorInnen für alle TeilnehmerInnen.



Herr Schramm verweist nochmals auf die Ortsteilspaziergänge, die Ende März und Anfang April stattfinden werden. Den TeilnehmerInnen werden am Ausgang Informationszettel mit den Terminen und Treffpunkten ausgehändigt.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedanken sich Herr Schramm und Herr Zweiter Bürgermeister Grad für das Engagement und die eingebrachten Erkenntnisse.

Bamberg, Nürnberg, Würzburg, den 15.03.2017

Leonhard Valier, Dipl.-Ing..	0951/59593	l.valier@staedtebau-bauleitplanung.de
Gunter Schramm, M.A.	0911/650828-28	schramm@planwerk.de
Max Wehner, Dipl.-Ing.	0931/6193478	team4@maxwehner.de
Nadja Christmann, MSc.	0951/59593	n.christmann@staedtebau-bauleitplanung.de
Lisa Lorenz, Dipl. Kulturwiss.	0911/650828-25	lorenz@planwerk.de
Bettina Frankerl, Msc.	0911/650828-21	frankerl@planwerk.de

Anhang:

Übersicht der Ortsteilspaziergänge
Präsentation

Übersicht der Ortsteilspaziergänge

Ort	Termin/ Uhrzeit	Treffpunkt im jeweiligen Ort
DIENSTAG 28.03.2017		
Kevenhüll	Di. 28.03. - 16:00 Uhr	Schützenhaus
Aschbuch	Di. 28.03. - 16:00 Uhr	Gasthaus Treffer
Biberbach	Di. 28.03. - 16:00 Uhr	Gasthaus Wolf
Oberndorf	Di. 28.03. - 18:30 Uhr	Gasthaus Lauerer
Grampersdorf	Di. 28.03. - 18:30 Uhr	Begegnungszentrum
Litterzhofen	Di. 28.03. - 18:30 Uhr	Gemeinschaftshaus
DONNERSTAG 30.03.2017		
Kaldorf	Do. 30.03. – 15.00 Uhr	Treffpunkt bei Babel-Buchberger Kaldorf 1
Wiesenhofen	Do. 30.03. - 16:00 Uhr	Gemeinschaftshaus Wiesenhofen
Irfersdorf	Do. 30.03. - 16:00 Uhr	Änderung: Treffpunkt Schützenhaus
Paulushofen	Do. 30.03. - 16:00 Uhr	Gasthaus Euringer
Neuzell	Do. 30.03. - 18:00 Uhr	Tennisstüberl
Gaisberg	Do. 30.03. – 18.30 Uhr	Treffpunkt Spielplatz
Hirschberg	Do. 30.03. - 19:00 Uhr	Gasthaus zum Hirschen
DIENSTAG 04.04.2017		
Leising	Di. 04.04. - 15:00 Uhr	Treffpunkt Kirche
Kottingwörth	Di. 04.04. - 16:00 Uhr	Gasthaus zur Sonne
Amtmannsdorf	Di. 04.04. - 16:00 Uhr	Gasthaus Riepl
Arnbuch	Di. 04.04. - 16:00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus
Eglofsdorf	Di. 04.04. - 18:00 Uhr	Gasthaus Schmittlein
Kirchbuch	Di. 04.04. - 18:00 Uhr	Alter Pfarrhof
Wolfsbuch	Di. 04.04. - 18:30 Uhr	Gasthaus Schmid